

Absender:

**Jonas, Rochus / Fraktion Bündnis 90 -
DIE GRÜNEN im Rat der Stadt**

22-19833
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Anfrage zu Problemen bei der Nutzung des neuen
"Drachenspielplatzes" und den dortigen Freiflächen (Bereich:
Ringgleis /Nördliches Ringgebiet)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.10.2022

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

03.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Am gerade eröffneten Drachenspielplatz (Nördliches Ringgebiet) kommt es derzeit zu erheblichen Problemen, wie von Eltern in Gesprächen mitgeteilt wurde.

So wird berichtet, dass eine ständige Gefahr besteht, dass Kinder, die in diesem Bereich toben und herumlaufen mit den in unmittelbarer Nähe am Spielplatz vorbei fahrenden RadfahrerInnen zusammenstoßen, da es keine ausreichende Abgrenzung zwischen Ringgleis und Spielplatz gibt.

Des Weiteren wird von den Eltern der spielenden Kinder bemängelt, dass für kleinere Kinder keine Spielmöglichkeiten (z.B. Sandkasten, Kleingeräte wie Wippen und Schaukeln) vorhanden sind.

Auch wird bemängelt, dass das Spielgerät nur eine "nacheinander Nutzung bzw. Zutritt" vorsieht, sodass es für die Kinder zu größere Wartezeiten an der Spielgelegenheit kommt. Das Warten führt dazu, dass den Kindern schnell langweilig wird und diese dann das Ringgleis queren, um z.B. auf der anderen Seite auf die Bäume zu klettern, was dann wieder die Gefahr von Zusammenstößen mit Radfahrern erhöht.

Auch gibt es Nutzerkonflikte zwischen HundebesitzerInnen und Familien mit Kindern, da die Freiflächen von allen gleichzeitig genutzt werden und es so zu einem Unsicherheitsgefühl der Eltern kommt, da die Hunde zwischen den Kindern herumlaufen.

Weiterhin haben HundebesitzerInnen und Anwohnende bereits bemängelt, dass es nicht mehr genügend Freiflächen gibt, um die Nutzungskonflikte innerhalb der Frei- und Grünflächen zu entschärfen.

Auch die im Bereich des Spielplatzes vorhandenen Sitzgelegenheiten (ausschließlich Betonblöcke) sind viel zu kalt, um darauf etwas länger zu verweilen, insbesondere da der Bereich ohnehin stark beschattet ist.

Aus der oben dargestellten Problematik ergeben sich folgende Fragen:

Wie kann der Konflikt zwischen den NutzerInnen (RadfahrerInnen und HundebesitzerInnen) in diesem Bereich und den spielenden Kindern entschärft werden?

Wie kann die Verwaltung das Defizit an Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder ausgleichen?

Wie kann die Verwaltung die Aufenthaltsqualität für die Eltern verbessern?

Anlagen: